



IHK-Geschäftsführer Norbert Steinig (hinten rechts) mit einigen der Ex-Studenten, die jetzt als Industriekaufleute International beruflich durchstarten können.

Foto: van der Avoort

## Vom Praktikum zur Festanstellung

Wenn Studenten in ihrem Studium keine Perspektive mehr sehen, suchen sie oft nach beruflichen Alternativen. Im Vollzeitlehrgang „Industriekaufmann/-frau international“ haben gerade 15 von ihnen ihre Zukunft neu ausgerichtet.

Der Anruf kam im letzten Urlaub. Jennifer Holtel wollte sich nach der bestandenen Prüfung zur „Industriekauffrau international“ einige Tage erholen und danach ihre weitere berufliche Karriereplanung in Ruhe in Angriff nehmen.

Doch Ralf Niermann, Geschäftsführer des Mesumer Textil- und Kunststoffwerks Gröning, kam ihr zuvor. Sein Unternehmen suchte dringend einen Industriekaufmann oder eine Industriekauffrau, um eine kurzfristig freigewordene Stelle wieder zu besetzen. „Bei Stellenbesetzungen schauen wir in der Regel erst bei unseren eigenen Mitarbeitern, ob jemand in Frage kommt“, so Ralf Niermann. „Mir fiel spontan Jennifer Holtel ein, die wir durch zwei dreimonatige Praktika während ihres Lehrgangs bei der IHK kennen und schätzen gelernt hatten. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrunds schien sie perfekt für die Stelle geeignet.“ Seit Ende Juli arbeitet Jennifer Holtel nun bei dem Familienunternehmen in Mesum.

### Ein Gewinn für beide Seiten

Für beide Seiten hat Ralf Niermanns Spontananruf zu einem guten Ende geführt. Die Firma Gröning hat eine neue Mitarbeiterin, die kompetent, gut ausgebildet und mit Begeisterung bei der Arbeit ist, während Jennifer Holtel sich in ihrer neuen Stelle rundherum wohlfühlt. Das hätte sie vor gut zwei Jahren nicht zu träumen gewagt.

Damals, im Sommer 2009, war die junge Frau noch Studentin der Englischen Philologie an der Universität Münster und musste jeden Tag aufs Neue feststellen, dass das Studium ihr keinen Spaß mehr machte und sie sich an der Uni ziemlich deplatziert vorkam. „Ich war unzufrieden, wusste aber nicht, was ich machen sollte“, sagt sie im Rückblick.

### Neue Chance durch Ausbildung

Auch damals brachte ein Anruf die Wende, diesmal von ihrer Oma, die eine Anzeige für den neu eingerichteten IHK-

Lehrgang „Industriekaufmann/-frau international“ gesehen hatte, der sich speziell an Studienabbrecher richtete, die einen qualifizierten Berufsabschluss erwerben möchten und eine berufliche Tätigkeit im kaufmännischen Bereich anstreben.

Jennifer Holtel bewarb sich, und am 1. Oktober 2009 ging es los: Mit 14 weiteren Teilnehmern absolvierte sie den 21 Monate dauernden Kurs, der auch ein sechsmonatiges Praktikum einschloss.

„Wir haben erkannt, dass es für Studienabbrecher wichtig ist, eine berufliche Perspektive aufzubauen“, sagt Stephan Hols von der IHK-Akademie, der den Lehrgang betreut. „Studienabbrecher wissen oft nicht, wie es weiter geht. Die Chancen, einen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen zu bekommen, sind aufgrund ihres ‚fortgeschrittenen Alters‘ gering.“

Aber gut ausgebildete Industriekaufleute sind gefragt, vor allem, wenn sie über gute Sprachkenntnisse verfügen. Hier hilft der IHK-Lehrgang und schafft so qualifizierte Fachkräfte für die heimischen Unternehmen. Studienabbrecher aus höheren Semestern, die sich zu dem Lehrgang anmelden, können zudem durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

**Der zweite Lehrgang „Industriekaufmann/-frau international“ läuft bereits, und am 4. Oktober 2011 startet ein neuer Kurs. Weitere Informationen bei Stephan Hols Telefon 0251-707-350.**

### Praktikanten gern gesehen

„Wir investieren stark in die Ausbildung unseres Nachwuchts, das zeigt schon unsere Ausbildungsquote von zehn Prozent“, sagt Ralf Niermann. „Deshalb kooperieren wir in Fällen wie diesen auch gern mit der IHK und nehmen Praktikanten auf.“ Doch nicht nur im Fall von Jennifer Holtel verlief der Kontakt zwischen Lehrgangsteilnehmer und Unternehmen so positiv. Bereits sechs Absolventen haben nach ihrer bestandenen Prüfung Ende Juni 2011 einen Arbeitsplatz gefunden. Weiteren Teilnehmern liegen konkrete Angebote vor.

BIRGIT VAN DER AVOORT